

aussen begrenzende schwarze Strich steht bei *editha* in dem ersteren und schimmert, wie schon bemerkt, auf der Oberseite durch“, sagt Ribbe in seiner Beschreibung des ♀, und lässt sich wörtlich auch auf das ♂ anwenden. Die basalwärts folgende gerade, schwarz eingefasste, olivgrüne Binde weist oberhalb der Costale eine starke winklige Verbreiterung bis an den Vorder- rand auf, wie es sonst bei keiner der verwandten Formen vorkommt. Der hierauf nach der Wurzel zu folgende lilaweiße Strich ist breit und hervorstechend; er zieht sich vom Vorder- rande bis fast zur halben Länge des 2. Medianastes hinunter. Die eigentliche Basis des Hinterflügels ist dann wieder olivgrün gefärbt. Durch das an der Mediana stumpf abgeschnittene weisse Mittelfeld, durch die innerhalb dieses Mittelfeldes stehende, durchscheinende Linie, sowie durch die oberhalb der Costale stark winklig erweiterte, schwarz geränderte, olivgrüne Mittelbinde der Unterflügel ist *editha* im männlichen Geschlecht sehr gut differenziert.

E. editha scheint auf Bougainville und den übrigen Salomoninseln sehr selten zu sein. Der erfolgreiche Sammler Paul Kibler in Stuttgart, dem wir auch das bis dahin unbekanntes ♀ von *Eriboea cognata* Voll (s. Iris 1914 pag. 255) verdanken, hatte das seltene Glück, zwei Freilandpuppen zu entdecken, die beide Männchen lieferten. Das sind die einzigen bekannt gewordenen Exemplare, von denen sich das eine jetzt in meiner Sammlung befindet.

Eine neue palaearktische *Charaxes*-Rasse.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Eriboea narcaeus richthofeni subspec. nova. Der ♂ der Regenzeitform von *Eriboea narcaeus forma mandarinus* Feld. aus Shanghai ist ohne weiteres zu differenzieren durch ansehnlichere blassgrüne Submarginalflecken der Oberseite beider Flügel. Die schwarze innere Binde der Hfl wird dadurch erheblich verengt und scheint schärfer abgegrenzt. Ausserdem zeigt sich eine Vermehrung des lichtblauen Anflugs auf den Schwänzen und in der Analzone der Hfl.

Die Trockenzeitform, welche ich als *arna* forma nova einführe, differiert von *narcaeus* Hew., welcher aus Tschekiang

beschrieben ist, durch kaum halb so breite schwarze Submarginalbinde der Hfl und durch eine äusserst zierliche, in 2 Reihen schwarzer Flecken aufgelöste Terminalbinde der Hfl.

Das ♀ der Regenzeitform unterscheidet sich nur durch die Grösse vom ♂ der Trockenzeitform und das ♀ der Trockenzeitform zeigt die typische Verschmälnerung der schwarzen Submarginalbinden beider Flügel.

Unterseits ergeben sich kaum nennenswerte Unterschiede *E. narcaeus* Hew. und *L. mandarinus* Feld. gegenüber. Patria: Kiautschou. 3 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Die prächtige neue Form, welche geographisch durch das Yangtsetal und die Sumpfebenen von Kiangsu von den südlicheren Rassen getrennt ist, dürfte die nördlichste Abzweigung der *Collectiv*spezies darstellen. Durch Lewis wird zwar ihr Vorkommen von Japan erwähnt, doch wurde dieser Fundort in der neueren Zeit nicht bestätigt. Vielleicht handelt es sich um einen durch Schiffe verschleppten Findling, den Lewis erbeutete. Eine Einbürgerung der Art in Kiushiu liegt aber im Bereich der Möglichkeit, weil sie ja in dem nördlicheren Shantung in Anzahl heimisch ist.

Im Seitz Band IX pag. 722 erwähnte ich Exemplare aus dem Britischen Museum mit der Bezeichnung „Nord-China“. Diese tragen ungewöhnlich kleine Submarginalpunkte der Hfl und stammen sicher nicht aus dem Norden des Landes, sondern aus einer der mittleren Provinzen. Uebrigens sind die westchinesischen Stücke von dem Exemplar, das taf. 52 als *E. mandarinus* im Seitz Teil I abgebildet ist, durch etwas grössere Submarginalflecken abweichend, so dass wir ohne Schwierigkeit drei Territorialformen in China aufstellen können:

Eriboea narcaeus narcaeus Hew. Tschekiang, Shanghai.

forma *mandarinus* Feld. Regenzeitform.

forma *aemiliani* Farn. (Bol. Soc. Esp. Hist. Nat.

Madrid 1912 p. 302) ist ein Produkt der Trockenzeit, gefunden im Sommer 1911 in der Provinz Hunan, mit zusammen geflossenen intraradialen und intramedianen Makeln der Hfl, so dass diese eine Brücke bilden.

Eriboea narcaeus thibetanus Oberthür, Westchina.

forma *menedemus* Oberthür, Trockenzeitform.

Eriboea narcaeus richthofeni Fruhst. Kiautschou.

forma *arna* Fruhst. Trockenzeitform. Ferner:

Eriboea narcaeus meghaduta Fruhst. Formosa, als insulare Rasse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine neue palaearktische Charaxes-Rasse. 38-39](#)